

Verein Zellkern Familienberatungsstellen für schwer und chronisch Kranke und deren Angehörige

Jahresbericht 2023

1. Standorte ZELLKERN

Der Verein ZELLKERN bot 2023 in Linz, Braunau, Gmunden, Mühlviertel (Freistadt und Hagenberg), Grieskirchen, Neuhofen an der Krems und Steyr Beratungen und Therapien, am Standort Hallein nur Beratungen an.

2. Beratungsleistung ZELLKERN

Im Jahr 2023 fanden in den oben genannten ZELLKERN-Beratungsstellen insgesamt 4.191 Beratungen/Psychotherapien für 431 Klienten und Klientinnen statt.

Neben den vom Bundesministerium für Familie anerkannten Familienberatungsstellen in Linz, Braunau, Gmunden und Hallein konnten wir unser Angebot weiter ausbauen: insgesamt wurden 309 Beratungs-/Therapieeinheiten in Grieskirchen, Neuhofen an der Krems, Steyr und im Raum unteres Mühlviertel absolviert. Ein Angebot, das Klienten, die durch ihre schwere Erkrankung in Ihrer Mobilität eingeschränkt sind, sehr entgegenkommt. Zur Überbrückung der Wartezeiten boten wir persönliche Erstabklärungs- bzw. Überbrückungsgespräche an; für besondere Krisenfälle war es uns – trotz Personalmangels – möglich, Akuttermine zur Verfügung zu stellen.

Beratungsstatistik 2023, Basis 431 Klientinnen und Klienten

Zellkern Linz	3.147 Beratungen/Therapien
Zellerkern Braunau	343 Beratungen/Therapien
Zellkern Gmunden	151 Beratungen/Therapien
Zellkern Freistadt/Hagenberg	97 Beratungen/Therapien
Zellkern Neuhofen a. d. Krems/Grieskirchen	90 Therapien
Zellkern Steyr	98 Therapien
Zellkern Hallein	241 Beratungen
ZELLKERN gesamt	4.191 Beratungen/Therapien

Geschlechteraufteilung

Frauen 77%
Männer 23%

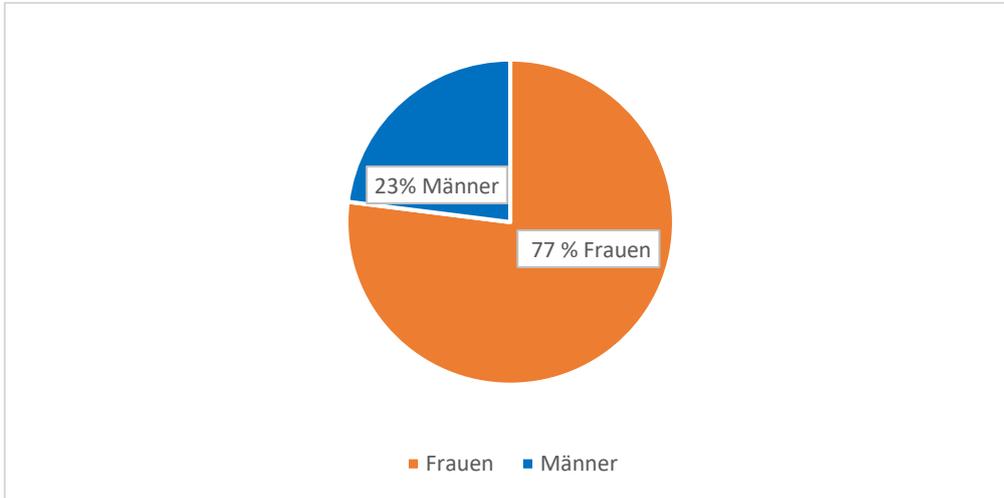


Abb. 1: Geschlechterverteilung 2023

Altersgruppe

Kinder/Jugendliche	5%
20 - 39	26%
40 - 59	45%
über 60	23%
unbekannt	1%
Gesamt	100%

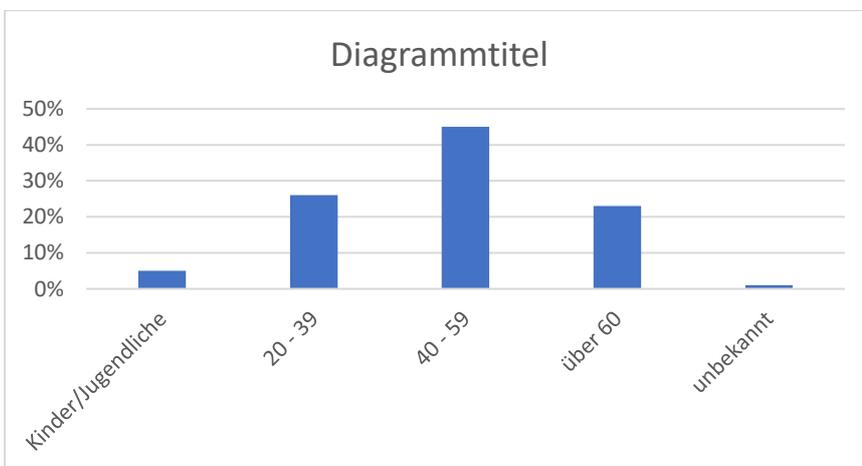


Abb. 2: Altersverteilung 2023

Krankheitsbilder bzw. Angehörigen- und Kinderanteil

Tumorerkrankung	23
chronische Erkrankungen	46
Psychosomatische Erkrankungen	3
Angehörige	23
Kinder/Jugendliche	5
Gesamt	100

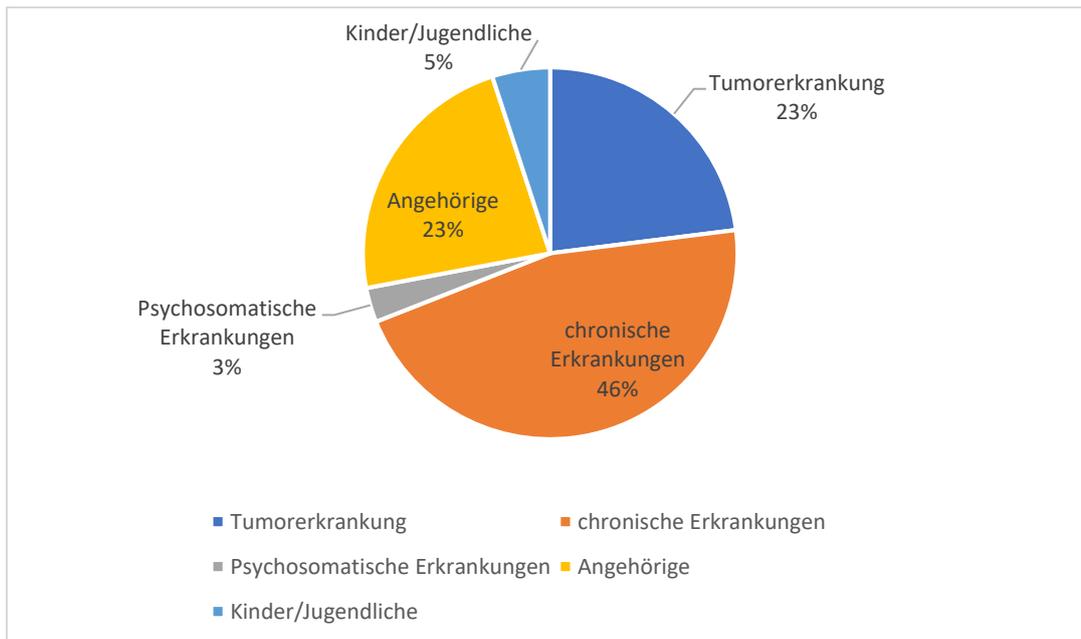


Abb. 3: Krankheitsbilder 2023

Unsere Hilfe umfasste dabei Beratungsgespräche, akute Krisenintervention und langfristige Psychotherapie. In der überwiegenden Mehrzahl fanden persönliche Einzelgespräche statt (Online- oder telefonische Beratung sind die absolute Ausnahme); da aber nicht nur die Erkrankten selbst, sondern vielfach auch deren Angehörige unter den Belastungen einer schweren Erkrankung leiden, bat unser Team auch immer wieder Paar- und Familiengespräche an. Einigen nicht mobilen Klientinnen und Klienten konnten auch Hausbesuche angeboten werden, der Bedarf wäre hierbei um ein Vielfaches höher, die Umsetzung scheitert hier an der Finanzierbarkeit.

Neben Psychotherapie umfasste unser Angebot auch Sozialberatung und medizinische, insbesondere onkologische Beratung. Sozialarbeiterische Intervention gab es vor allem im Rahmen der Vernetzung mit anderen Sozialeinrichtungen bzw. durch Vermittlung weiterer

Unterstützungsangebote (z.B. Mobile Familienhilfe). In den medizinischen Beratungen ging es thematisch um Befundbesprechungen und um die Einholung einer zweiten medizinischen Meinung.

Die Hauptzuweisungspartner waren Krankenhäuser, die Clearingstelle für Psychotherapie, Ärztinnen und Ärzte und Sozialeinrichtungen, ebenso die ÖGK, da der Anspruch auf RehaGeld mit diversen Auflagen, u.a. Inanspruchnahme einer psychotherapeutischen Behandlung, verbunden ist.

3. Beratungsteam

Unser Beratungsteam bestand 2023 aus folgenden Personen:

18 Psychotherapeutinnen und -therapeuten

3 Psychologinnen

1 systemische Ehe- und Familienberaterin

1 Sozialarbeiterin

2 Ärzten

6 Psychotherapeuten und -therapeutinnen in Ausbildung unter Supervision

1 Lebens- und Sozialberaterin in Ausbildung unter Supervision

Alle Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung unter Supervision und die Lebens- und Sozialberaterin in Ausbildung verfügen über einen Grundberuf aus dem Gesundheits- und Sozialbereich (z.B. Pflegekräfte, Ergotherapeutin, etc.), wodurch unseren Klientinnen und Klienten eine sehr ganzheitliche Beratungsleistung geboten werden kann. Im Vergleich zu den vergangenen Jahren ist die unentgeltliche Leistung (2023 im Umfang von 430 Einheiten) stark rückläufig, verantwortlich dafür ist einerseits die hohe Nachfrage nach Psychotherapie, die es auch Psychotherapeuten in Ausbildung unter Supervision ermöglicht, in privater Praxis tätig zu sein, andererseits wurden Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung unter Supervision auch vom Bundesministerium für Familien als Beraterinnen und Berater anerkannt, was eine weitere Verknappung zur Folge hat.

4. Problemstellung und Bedarf

Die Diagnose einer schweren körperlichen Erkrankung verändert das gesamte Leben. Bei der Bewältigung spielt – neben medizinischen Maßnahmen - Kommunikation eine enorm wichtige Rolle. Dieser Prozess beginnt bei der Art und Weise, wie eine Diagnose überbracht und wie ein damit oft sehr komplexes Behandlungsschema erklärt werden. Durch den aktuellen Personalmangel im Gesundheitsbereich wird es aber immer schwieriger, die hierfür notwendige Zeit aufzubringen. In der ärztlichen Behandlung hat aufgrund dieser Rahmenbedingungen eine Priorisierung zu erfolgen, der Fokus liegt auf den medizinischen Anliegen: um sich mit den Sorgen und Nöten der Patientinnen und Patienten auseinanderzusetzen, stehen kaum Ressourcen zur Verfügung. Seelische Stabilität ist aber für die Bewältigung schwerer Erkrankungen unumgänglich, schwer belastete Menschen erleben Beeinträchtigungen, wie beispielsweise Schmerzen, viel stärker. Neben der Sorge um das eigene körperliche Wohlergehen können aber auch soziale Nöte, wie Einsamkeit, und existenzielle Sorgen massiv beeinträchtigen. Diese Probleme können medizinisch nicht gelöst werden, haben jedoch auf den Krankheitsverlauf erhebliche Auswirkungen.

Seit der Gründung im Jahr 1990 ist es unser Ziel, unsere Klientinnen und Klienten bei der Reduzierung von den vielfältigen Belastungen, die mit einer schweren körperlichen Erkrankung einhergehen, zu unterstützen. Psychotherapie bzw. psychologische Begleitung stärkt die psychische Gesundheit während einer Erkrankung. Diese bieten einen sicheren und geschützten Rahmen und ausreichend Raum für alle Themen, die im Zusammenhang mit einer Erkrankung belastend sein können. Ein Kernstück der Therapie bildet u.a. der Umgang mit Emotionen, denn im Zuge einer Krankheitsverarbeitung werden Gefühle oft in ungewohnter Stärke und Massivität durchlebt. Der Fokus wird dabei aber keinesfalls nur auf die Krankheit gelegt, sondern auch auf Ressourcen gelenkt.

Die Begleitdauer richtet sich immer nach der Problemlage unserer Klientinnen und Klienten: generell ist zu erwähnen, dass die Begleitung meistens weit über die medizinische Behandlung hinausgeht, da es oft um die Verarbeitung bleibender körperlicher Beschwerden geht. In vielen Fällen treten auch psychische Symptome, wie Ängste, Depressionen bis hin zu posttraumatischen Belastungsstörungen auf. Weitere wichtige Themen stellen für erwerbsfähige Personen die Wiedereingliederung in das Berufsleben dar, für ältere Klientinnen und Klienten liegt der Schwerpunkt oft auf der Wiederherstellung eines erfüllten sozialen Lebens und darauf, die Selbstständigkeit möglichst lange aufrechtzuerhalten.

Umso wichtiger ist es daher für Menschen mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung ein niederschwelliges und kostenfreies Beratungsangebot in Anspruch nehmen zu können. Jede schwere körperliche Erkrankung geht mit psychischen Belastungen und sozialen Sorgen einher. Eine psychosoziale/psychologische Beratung bzw. Psychotherapie stellt einen wichtigen unterstützenden Faktor bei der Krankheitsbewältigung dar. Es ist leider nicht zu erwarten, dass sich die aktuellen Versorgungsprobleme im Gesundheits- und Sozialsystem in den nächsten Jahren deutlich bessern werden. Unser kostenfreies Angebote stellt neben einer medizinischen Therapie ein wichtiges Qualitätsmerkmal einer umfassenden Versorgung von schwer Erkrankten dar.

5. ZELLKERN - Projekte

Im Jahr 2022 wurde in Österreich das **Sterbeverfügungsgesetz** eingeführt. Im Zusammenhang mit dieser neuen gesetzlichen Grundlage wurde unser Angebot ausgebaut. Mit Jänner 2023 startete das **Projekt „Beratung und Begleitung in existenziellen Krisen insbesondere rund um die Thematik Lebensende“**.

Psychotherapeutinnen mit einer Zusatzausbildung bieten im Rahmen dieses neuen Projektes spezielle Beratung für Menschen mit einer stark lebenslimitierenden Erkrankung an.

Bei der überwiegenden Anzahl der Beratungen geht es um die Krisen- und Krankheitsbewältigung, der Wunsch nach einem selbstbestimmten Lebensende taucht immer wieder auf, aber selten im direkten Zusammenhang mit dem Sterbeverfügungsgesetz. Dieses wurde bisher nur in sehr marginalem Ausmaß zum Thema gemacht. Gezielte Aufklärung über Palliativversorgung, Palliativeinrichtungen, palliativmedizinische und – pflegerische Maßnahmen kann den Fokus auf ein Leben mit der Erkrankung lenken und das Vertrauen stärken, trotz Krankheit das Leben bewältigen zu können.

Neben unseren Beratungs-/Therapietätigkeiten in den einzelnen Zweigstellen konnten wir auch 2023 wieder unser **Kinderprojekt „Urlaub ohne Sorgen“** im Rotkreuzhaus Litzlberg am Attersee durchführen.

Begleitet wurden die 16 Kinder, die alle von der Erkrankung oder dem Tod einer nahen Bezugsperson betroffen sind, von einem vierköpfigen Betreuerteam (einer

Psychotherapeutin, einer Diplompflegekraft, einem Behindertenbetreuer und einem Studenten).

Auch in diesem Zusammenhang ist der finanzielle Aspekt zu erwähnen: Für die meisten Eltern wäre eine Kinderferienwoche zu „marktüblichen“ Preisen nicht finanzierbar, da oftmals aufgrund der Erkrankung die Familienfinanzen (hervorgerufen durch lange Krankenstände, Frühpensionierung, eingeschränkte Arbeitsmöglichkeiten etc.) stark angespannt sind. Durch Spendenakquirierung (Licht ins Dunkel, Lions Club) lag der Selbstbehalt wieder nur bei 70,00 Euro für den gesamten Aufenthalt; zehn Kinder konnten aufgrund der familiären Problematik gänzlich kostenfrei teilnehmen.

Für die meisten Kinder stellen die Zellkern-Ferientage den einzigen Urlaub dar, den erkrankten Eltern ermöglichen sie einige Tage Erholung.

6. Vertragspartner ÖGK

Zellkern ist seit Oktober 2016 offizieller Vertragspartner der ÖGK. Im Jahr 2023 konnten wir das ÖGK-Stundenkontingent von 1.600 Einheiten/Jahr ausschöpfen.

Die Probleme der in den vergangenen Jahren an dieser Stelle oftmals erwähnten Tarifunterschiede im Bereich der Psychotherapieeinheiten, wurden durch eine neue Tarifierung (inklusive eines Achtjahresvertrages) nun endlich einer über insgesamt 8 Jahre dauernden Angleichungsphase unterzogen, im Jahr 2030 sollte ein für alle Anbieter gleicher Tarifsatz erzielt werden.